

Klaus Fejsa • Wilhelm-Röcker-Str. 4 • 74369 Löchgau

Report24.news  
z.Hd. Herrn Machl  
Haiderstraße 40  
**A-4052 Ansfelden**

**Anschrift:** Wilhelm-Röcker-Str. 4,  
74369 Löchgau  
**Telefon:** 0174-9077347  
**E-Mail:** [Fejsa@gmx.de](mailto:Fejsa@gmx.de)  
**Bank:** IBAN: DE35 6045 0050 0003 0429 86  
BIC: SOLADES1LBG, KSK Ludwigsburg

**Datum:** 18.11.2022 **Seiten ges:** 05 **davon Anlage:**  
**Anlage:**

**Betr. Artikel zum Reichsbrückeneinsturz**

Sehr geehrter Herr Machl,

soll jetzt nicht förmlich wirken, ist hier halt im Gegensatz zu Mails etc. schablonenmässig so eingestellt. Hier hobbymässig mein Text als Gastautor wie besprochen. Das Bild hab ich mal als Artikelbild gedacht, ist aber sehr provisorisch und muss nicht sein, ich fügs nur bei, da es schon lange rumliegt.

Wie gesagt, bisher alles hobbymässig, mein „Geschäftsmodell“ sind Weltsensationen für die Menschheit und dann Spendenbasis (global) und Funktion als „Volksberater“ (statt Politikberater) oder wenn sich ergibt was noch „unseriöser“ Klingendes, hahaha. Das heißt sowieso auch im „Endstadium“ nie bezahlter Autor und nie bezahlter Detektiv nur für Einzelne o.ä., das trifft sich also sowieso gut.

Politisch stimmt beim Überfliegen eigentlich bei den großen Themen wie Corona, Klima, Ukraine, Gender, Migration, Bargeld usw. alles zwischen uns, trotzdem gilt das vor allem auf den Problem-Befund bezogen, was tiefere Ursachen und weitsichtige Lösungsgedanken angeht, bin ich sehr individuell christlich-religiös eingestellt, unabhängig von Konfessionen ein religiös-weltanschaulicher Mächtegern-Führer und Nichtwähler was Parteien angeht. Exklusiver Selbst-Vordenker und Satire kaschiert eine Selbsteinschätzung, die man obwohl harmlos und geerdet, lieber nicht wissen will ... Da trifft es sich gut, dass auch Sie heute aus der gesellschaftlich so gesehen stärkeren Position kein Interesse an öffentlicher Verbrüderung mit mir haben können. Wir begegnen uns öffentlich bei den Sachthemen argumentativ auf der Sachebene, können bei Gelegenheit privat ein Bier trinken aber stemmen nicht explizit gemeinsame Vorhaben, sondern jeder macht sein Ding und wird als abgegrenzt eigenständig wahrgenommen. Das hätte man sich jetzt auch sparen können, es aber jetzt zu sagen ist harmloser als wensn später aufkäme und anstatt wie Routine wie Zurückweisung klingen würde.

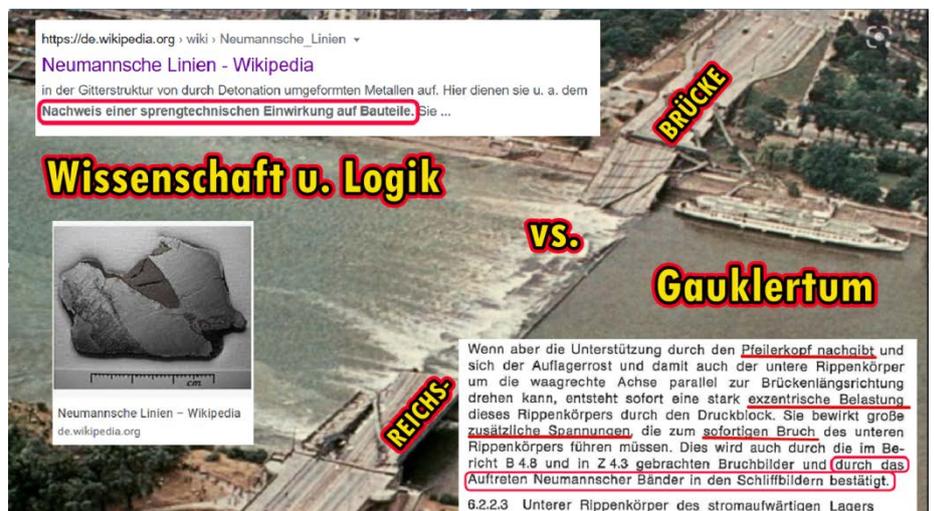
Nächste Ösi-Skandale die fertig recherchiert und mit Professoren-Expertise bewiesen bereit liegen, wären neben vielen Anderen:

- a) nachgewiesene Beweisfälschung der Justiz Fall A. Föger
- b) Fall Duncan MacPherson wo Autor John Leake mir bessere forensische Analytik bestätigte als 50 Professoren und Gutachter befragt in 8 Jahren Recherche ...

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Fejsa, dem der Platz ausgeht hier...



# Wiener Reichsbrücke doch gesprengt: Beweis seit 1976 im Gutachten, aber uminterpretiert

**Gast(autor) hier heute „wie sich's gehört“ heißt für mich unabhängig „zu sonst“ als Vorsatz: Zurückhaltend, themenbezogen, sachlich, kurz und bündig. Trotzdem folgende Einleitung:**

## 1. „Hidden in plain sight“

Meine Mutter hat wenn nötig Tafeln mit Schokolade ganz einfach vor mir verstecken können, sie hat sie einfach zwischen ähnlich große „Büchlein“ ins Bücherregal gestellt, dort hab ich nie gesucht.

Ähnlich dazu blieb der Sprengbeweis der Wiener Reichsbrücke - obwohl im Gutachten öffentlich einsehbar - über Jahrzehnte unbeachtet. Für Journalisten und Öffentlichkeit wurde Entscheidendes einfach total irreführend präsentiert. Und wie kam ich drauf? Forensische Sensationen durch Scharfsinn sowohl im Fall Angelika Föger als auch im Fall Duncan MacPherson machten einen Autor auf mich aufmerksam, dessen Kollege in Wien - neugierig geworden – mir speziell recherchiertes Material zum Reichsbrücken-Einsturz zur Prüfung gab. Die Sensation erkannte ich dann absolut eigenständig, wobei mein eigenes Bauingenieurstudium nicht geschadet hat, aber eher um Gehör zu finden, ich hätte es wie in anderen Wissenschaften, wo ich erfolgreich war, auch so erkannt ...

## 2. Wahrscheinlichstes Motiv: Bau der Staustufe Freudenau

Bevor für (kurze) wissenschaftliche Argumente offen, wollen viele Leute an der Stelle schon was Erstes zum Motiv für das Unglaubliche hören, eine staatlich bzw. geheimdienstlich begangene Sabotage-Aktion mit Toten, die ihnen hier jemand erzählen will? Im Magazin „Wiener“ befasste sich auch Autor Alwin Schönberger nach 20 Jahren schon 1996 „offen“ mit der Frage: **„Stürzte die Brücke ein, weil die niedrige Lage die Errichtung der Staustufe Freudenau (inkl. Kraftwerk) unmöglich gemacht hätte?“** Zumal für einen normalen Abriss/Neubau der bei den Wienern beliebten Brücke, keine politische Mehrheit in Aussicht war und die Schiffsdurchfahrtshöhe natürlich gewährleistet bleiben musste.

## 3. Zeugen, Indizien und ...

Für eine Sprengung gab es auch Zeugenaussagen und Indizien. ABER, dem entgegengestellt, wurden hastig aus dem Zusammenhang gerissene Aussagen von Autoritäten wie dem Sprengstoff-Experten des Innenministeriums Oberst Ing. Massak, hingetrickst, den man intensiv damit zitierte, er *„kann keine Sprengung feststellen“*. Diese scheinbar klare Botschaft verdreht sich aber ins Gegenteil, wenn man seinen oft ignorierten 2. Satz betrachtet, für Gesamtaussagen *„wesentliche Bauteile wurden leider gar nicht zur Beurteilung vorgelegt“*. Das ist wie? Für Todkranken den Arzt anrufen aber ihn nur aus 100 m Distanz mit verbundenen Augen die Diagnose stellen lassen, so ist jeder plötzlich „ohne Krankheitssymptome“ – quasi „gesund“.

## 4. ... das Gutachten / Gesamtgutachten der Expertenkommission

Den Endbericht der Expertenkommission hat ein Bauingenieur verfasst, dabei als Laie aus dem Fachgebiet Metallographie eine Metalluntersuchung im Elektronenmikroskop einfach völlig dilettantisch frei nach Schnauze uminterpretiert und in den Endbericht frei erfindend hinein gebastelt/gewurstelt. Wohl unter ähnlichem Druck wie Oberst Massak. Entscheidend für 46 Jahre Irreführung der Weltöffentlichkeit hier die Aussagen zum Thema „Neumannsche Bänder“ und was sie bedeuten würden.

### Bericht der Expertenkommission zur Beurteilung der Ursache des Einsturzes der Wiener Reichsbrücke

#### Mitglieder der Kommission:

o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl Löttsch  
 Stellvertretender Vorstand der Technischen Versuchs- und Forschungsanstalt, Technische Universität Wien  
 Dipl.-Ing. Alfred Pauser  
 Zivilingenieur für Bauwesen  
 o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans Reiffenstühl  
 Vorstand des Institutes für Stahlbeton- und Massivbau, Technische Universität Wien  
 em. o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Dr. techn. h. c. Konrad Sattler  
 ehemaliger Vorstand des Institutes für Baustatik, Technische Universität Graz  
 o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Peter Stein  
 Vorstand des Institutes für Stahlbau, Technische Universität Wien

#### 1. Schrifttum

- 1.1 J. Wagner: Die neue Reichsbrücke über die Donau in Wien, 1939, Heft 5/6  
 1.2 L. Faber: Die Instandsetzungsarbeiten an der Brücke der Roten Armee (Reichsbrücke über die Donau in Wien). Zeitschrift des ÖIAB, 1953, Heft 1 und 2  
 1.3 G. Mehrstens, F. Bleich: Der zweite engere Wettbewerb um den Bau einer Rheinstraßenbrücke in Köln, der Eisenbau 1913, Seite 213  
 1.4 F. Steinhauser, O. Eckel, F. Sauberer: Klima und Bioklima von Wien, Teil I, II und III

#### 2. Beschreibung des Bauwerkes

##### 2.1 Allgemeines

Eine ausführliche Beschreibung des Bauwerkes, das am 10. Oktober 1937 dem Verkehr übergeben wurde, befindet sich im angeführten Schrifttum. Weitere Einzelheiten sind den Zeichnungen

...

##### 6.1 Statische Berechnung, Allgemeines

...

##### 6.2 Pylonenlager

...

##### 6.2.2 Pylonenlager am Pfeiler XVII a (siehe auch 4.6)

...

##### 6.2.2.2 Unterer Rippenkörper des stromabwärtigen Lagers

...

Wenn aber die Unterstützung durch den Pfeilerkopf nachgibt und sich der Auflagerrost und damit auch der untere Rippenkörper um die waagrechte Achse parallel zur Brückenlängsrichtung drehen kann, entsteht sofort eine stark exzentrische Belastung dieses Rippenkörpers durch den Druckblock. Sie bewirkt große zusätzliche Spannungen, die zum sofortigen Bruch des unteren Rippenkörpers führen müssen. Dies wird auch durch die im Bericht B 4.8 und in Z 4.3 gebrachten Bruchbilder und durch das Auftreten Neumannscher Bänder in den Schlibfbildern bestätigt.

##### 6.2.2.3 Unterer Rippenkörper des stromaufwärtigen Lagers

## 5. Befund und Diagnose

Entscheidend ist ein Befund, dass die Existenz von Neumannschen Bändern/Linien“ im Endbericht der Expertenkommission explizit genannt wird. Nicht entscheidend ist für die heutige Wahrheitsfindung, dass ein fachfremder Bauingenieur versucht hat die metallographische Wissenschaft selbst auf den Kopf zu stellen. Das ist nur für eine kriminalistische Aufarbeitung bedeutsam.

Eine auf einem echten Befund aufbauende falsche Diagnose ist leicht zu korrigieren. Und hier gibt es einen Befund eines Profis im Fachgebiet Metallographie, der besagt, dass unter dem Elektronenmikroskop „Neumannsche Bänder“ festgestellt wurden, was das Gleiche ist wie „Neumannsche Linien“.

Damit ist die fachwissenschaftliche Leistung erbracht, alles Weitere lässt sich der Fachliteratur entnehmen, was „Neumannsche Bänder/Linien“ sind und was sie anzeigen

Der Bauingenieur hat „Neumannsche Bänder/Linien“ als Beleg für einen simplen Spannungsbruch aus Materialüberlastung dargestellt, was falscher nicht sein könnte.

**Vielmehr sind „Neumannsche Bänder/Linien“ DER Spreng-BEWEIS bei Metallen.**

Der Bericht der Untersuchungskommission behauptete diametral das Gegenteil dessen, was metallographische Wissenschaft besagt. Sprengung seit 46 Jahren BEWIESEN.

https://de.wikipedia.org/wiki/Neumannsche\_Linien 120% e (petechiale) einblutungen in der haut

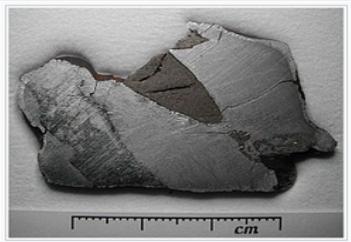
Nicht angemeldet Diskussionssseite Beiträge Benutzerkonto erstellen Anmelden

Artikel Diskussion Lesen Bearbeiten Quelltext bearbeiten Weitere Wikipediadurchsuchen

## Neumannsche Linien

**Neumannsche Linien** sind Parallelscharen von sehr feinen, sich teilweise kreuzenden Linien in Eisenmeteoriten. Sie werden sichtbar, wenn man eine bestimmte Art von [Eisenmeteoriten](#), nämlich [Hexaedrite](#), die nur aus [Kamacit](#) bestehen, anschleift, poliert und mit [methanolhaltiger Salpetersäure](#) anätzt. Diese Linien sind nicht zu verwechseln mit der [Widmanstätten-Struktur](#), die gröber ist und in Hexaedriten nicht auftritt.

Man geht davon aus, dass die Ursache für diese Struktur ein Schockprozess ist, etwa bei Meteoriteneinschlägen auf [Asteroiden](#).



Neumannsche Linien

Neumannsche Linien treten auch z. B. in der Gitterstruktur von durch Detonation umgeformten Metallen auf. Hier dienen sie u. a. dem Nachweis einer sprengtechnischen Einwirkung auf Bauteile. Sie entstehen durch Kompression des mikrostrukturellen Metallgitters.

## 6. Ausführende Täter?

Auftraggeber nur bei Nutzniessern der Neubauprojekte zu suchen, ist nicht realistisch, so kriminell ist die Baubranche allein auch wieder nicht, in diesen Dimensionen terroristisch Infrastrukturprojekte zu forcieren und 46 Jahre Aufklärung verhindern geht nur, wenn die Politik mit im Boot sitzend mit die Fäden zieht und Rückendeckung gibt.

Woher Terroristen geholt werden, die in geheimdienstlich/staatlichem Auftrag bomben und zerstören dazu hat im August 1990 der italienische Premierminister Giulio Andreotti die Öffentlichkeit informiert, nachdem diese bezahlten staatlichen Mörder-Beamten beim Anschlag auf den Bahnhof von Bologna 85 Menschen umgebracht haben, für eine „Strategie der Spannung“, das Volk akzeptiert diktatorische Gesetze, wenn sie Schutz versprechen. So Hitler nach Reichstagsbrand und die USA mit „patriots act“ nach 9/11.

Andreotti zeigte Gewissen und hat 1990 darauf erstmals über die Existenz einer solchen Terror-Organisation berichtet, geschaffen mit dem NATO-Vorwand bei gegnerischem Einmarsch und Besetzung des Landes hinter den feindlichen Linien Sabotage zu betreiben. In Wahrheit wurden diese Terroristen gegen das eigene Volk eingesetzt. Laut Andreottis Aussage von 1990 hatte Gladio 622 Mitglieder und 139 Waffenlager, von denen 12 nicht mehr zugänglich waren.[4] <https://de.wikipedia.org/wiki/Gladio> Und nix Verschwörungstheorie, alles im Europaparlament behandelt, nur nicht auf Seite 1 michel-gerecht über alles berichtet...

Professionelle Mörder und Terroristen in den Reihen des Staates und mit Beamten-Pension. Für diese Hintergründe war die Sprengung der Reichsbrücke nachts verglichen mit Bologna sogar noch relativ „umsichtig“ ausgeführt, dennoch gabs ein Todesopfer und das bei Terror, damit verjährt nichts und es muss einen Mordprozess gegen den österreichischen Staat geben, hier waren keine kleinen Gauner am Werk.

<https://wiener-online.at/2016/07/31/vor-40-jahren-stuerzte-die-reichsbruecke/>

*So ging etwa am 31. Juli 1976 knapp vor Mitternacht beim Portier eines Zeitungsverlages ein anonymer wie polizeilich aktenkundiger Anruf ein: „**Morgen, gegen fünf Uhr früh, wird die Reichsbrücke verschwinden und Wien das größte Unglück der Nachkriegsgeschichte erleiden.**“*

*... Weiters sprechen alle Zeitzeugen von einem großen Knall und einer „sich anhebenden“ Brücke, bevor sie einbrach. Sogar auf der Hohen Warte nahm man den Einsturz seismographisch wahr ... die Amplitude wies durchaus Ähnlichkeiten mit jener einer Bombenexplosion auf.*

**„Morgen, gegen fünf Uhr früh, wird die Reichsbrücke verschwinden und Wien das größte Unglück der Nachkriegsgeschichte erleiden.“** Das war 1976. Und heute?

Um die Dimensionen geht es auch heute, wo sogar auch noch die Wissenschaft selbst aus den Händen **der heute noch gleichen Staats-Betrüger** befreit und gegen sie in Stellung gebracht wird. Eine nebenbei gipfelmässig realsatirisch relevante Sensation auf der Weltbühne mit globalen und historischen Dimensionen und Aussicht auf Mord-Prozess gegen den österreichischen Staat. Schön, wenns jemand bemerken würde.

## 7. Quellenangaben und weiterführende Infos

<https://logik-idee.com/2021/05/10/wiener-9-11-die-reichsbruecke-durch-staalichen-terrorismus-gesprengt/>

<https://logik-idee.com/wp-content/uploads/2021/05/1977-Der-Aufbau-9-11.pdf>

[https://logik-idee.com/wp-content/uploads/2021/05/1996-08-Wiener\\_s.pdf](https://logik-idee.com/wp-content/uploads/2021/05/1996-08-Wiener_s.pdf)